



FRAGEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

OH, TANNENBAUM! GEFAHREN IN DER WEIHNACHTSZEIT!

Wir alle genießen die Advents- und Weihnachtszeit mit all ihrem Glanz und Glitter! Doch in vielen Weihnachtsfreuden lauern Gefahren für unsere Haustiere!

Ein deutlich unterschätztes Risiko stellt der Weihnachtsbaum dar: als hoch attraktiver Spiel- und Kletterplatz lädt er Katzen zu gefährlichen Turn- und Springübungen ein. Allzu häufig kippt ein voll geschmückter Baum, womöglich mit brennenden Kerzen, unter dem Gewicht der he-rumtollenden Tiere um und richtet großen Schaden an.

Glas- oder Kunststoffkugeln stellen einen unverzichtbaren Schmuck für jeden Weihnachtsbaum dar. Von Hunden werden sie jedoch häufig mit bunten Bällen verwechselt. Die vermeintlichen Spielzeuge zerbrechen schnell, und die Splitter können an den Pfoten, im Maul- und Rachenraum oder gar im Magen-Darmtrakt schwere Schnittverletzungen mit unabsehbaren Folgen verursachen. In den Nadeln des Tannengrüns sind ätherische Öle enthalten, die den Magen-Darm-Trakt unserer Haustiere reizen können und häufig zu Brechdurchfällen führen. Das gilt auch, wenn Tiere größere Mengen des Wassers trinken, in dem Weihnachtsbaum oder Tannenzweige gestanden haben. Ätherische Öle, welche als Duft-öle für winterliche oder weihnachtliche Stimmung sorgen, reizen ebenfalls die Atemwege unserer Haustiere, welche viel empfindlicher sind als die des Menschen. Die Probleme können sich in Atemnot, Asthma oder Erstickungsanfällen äußern.

Tiere haben eine angeborene Scheu vor Feuer. Kerzenflammen üben trotz alledem eine gewisse Faszination auf Hunde und Katzen aus. Böse Verbrennungen können die Folge von allzu großer Neugier sein. Darüber hinaus können die Tiere die brennenden Kerzen umwerfen und so einen Brand auslösen. Aber offenes Feuer sollte man ja ohnehin nie unbeaufsichtigt lassen!

Verpackungsmaterial wie z. B. Stanniolpapier sollte ebenso wie Lametta für Haustiere nicht erreichbar sein. Der Verzehr kann schwere Magen- und Darmprobleme zur Folge haben. Besonders für Katzen sind Bänder von Geschenkverpackungen ein wunderbares Spielzeug. Auch das Verschlucken eines solchen Fremdkörpers führt oft zu lebensbedrohlichen Darmauffädelungen mit den Symptomen

eines Darmverschlusses (anhaltendes Erbrechen, fehlender Kotabsatz). Das Leben des Tieres kann dann i. d. R. nur durch eine Notoperation gerettet werden!

„Weihnachts- oder Christsterne“ sind in der Advents- und Weihnachtszeit sehr beliebt. Wie viele Zimmerpflanzen sind sie jedoch für Hund und Katze giftig und sollten, wie die allermeisten Zimmerpflanzen, für unsere Haustiere unerreichbar sein.

So wichtig für viele Menschen die tägliche Schokoladenration sein mag, um glücklich und zufrieden zu sein, für Hunde ist sie giftig! Ja, nicht nur schlecht für die Zähne und für das Körpergewicht! Richtig giftig!!! Das gilt besonders für bittere Schokolade mit hohem Kakaoanteil. Zwar stirbt ein Hund nicht gerade von einem oder zwei Stückchen, doch macht sich einer unserer Hausgenossen über einen Süßigkeiten-Teller her, kann die Situation durchaus lebensbedrohlich werden!

Überhaupt sollten unsere Lieblinge an den Feiertagen nicht unbedingt anderes Futter bekommen als sonst. Leider werden die Tiere immer wieder mit ausgesprochen fetten Resten unseres Festtagsbratens überfüttert. Der hohe Salzgehalt überfordert die Organe der Tiere und die häufig darin enthaltenen Knochen können zu schwersten Schädigungen des Verdauungstraktes führen. Dazu gehören offene Verletzungen der Magen- oder Darmwand ebenso wie Verstopfungen oder schmerzhafte Probleme beim Kotabsatz. Im Extremfall droht eine vollständige Darmverlegung, ein Darmverschluss!

Verwöhnen Sie Ihr Haustier zu den Feiertagen lieber mit tier- und artgerechten Leckereien oder einem neuen Spielzeug!

So haben Sie und Ihre Lieblinge hoffentlich eine geruhsame und gemütliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in's nächste Jahr!